

Das ist los in Kassel

So erreichen Sie die Das ist los-Redaktion:

Valerie Schmidt, Tel. 0561/203-1761, Fax 0561/203-2133
E-Mail: dasistlos@hna.de

Alternative Kunstgeschichte

Die Vortragsreihe „Junge Szene Kunstwissenschaft“ des Kasseler Kunstvereins gibt jungen Kunstwissenschaftlern und Kunsthistorikern die Möglichkeit, ihre Dissertationen einem breiten Publikum vorzustellen. Heute ist Dr. Gerald Geilert, Kunstwissenschaftler und von 2003 bis 2008 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Philosophie, Schwerpunkt Ästhetik und Kunsttheorie an der Kunsthochschule Kassel, zu Gast. Seine Dissertation trägt den Titel „October-Revolution

in der amerikanischen Kunstkritik“. Themen sind Kunstauffassungen, die in der amerikanischen Zeitschrift „October“ diskutiert wurden. In seinem Vortrag ordnet Geilert die künstlerischen Positionen den Themenfeldern Indexikalität, Ortsspezifität und Wiederentdeckung Georges Batailles zu, um so die in „October“ entwickelten alternativen Kunstgeschichten deutlicher hervortreten zu lassen. **Heute, 19 Uhr, Kasseler Kunstverein im Fridericianum, Eintritt frei.**

Der Wartberg bei Kirchberg

Die markante Basaltkuppe des Wartbergs südlich von Kirchberg hat eine bewegte Geschichte hinter sich. Heute zu großen Teilen Naturschutzgebiet, fanden sich archäologische Zeugnisse aus zahlreichen vorgeschichtlichen Perioden. Für die Phase zwischen 3500 und 2800 v. Chr. ist der Wartberg sogar namensgebend: Die so genannte

„Wartberg-Kultur“ ist nach ihm benannt. Welche vorgeschichtlichen Spuren bei den zahlreichen Ausgrabungen seit 1818 zu Tage getreten sind, berichtet Sammlungsleiterin Dr. Irina Görner in der Kurzführung „Kunstpause“. **Heute, 12.30 Uhr, Hessisches Landesmuseum, Brüder-Grimm-Platz 5, Eintritt: 2 Euro.**



Zeugt von einer bewegten Geschichte seit 3500 v. Chr.: Der Wartberg bei Kirchberg. Foto: nh

Klassik kostenlos für Erstsemester

„InnenAußenInnen. In doppelter Wirklichkeit“ ist das Thema der Kasseler Musiktage, die in diesem Jahr vom 30. Oktober bis zum 23. November stattfinden. Das hr-Sinfonieorchester unter der Leitung von Lothar Zagrosek eröffnet das Festival am 30. Oktober, 19.30 Uhr, im Opernhaus mit Wagners Lohengrin-Vorspiel, den Ariosi von Manfred Trojahn und Beethovens 3. Sinfonie „Eroica“.

Erstsemester haben die Gelegenheit, sich das Eröffnungskonzert kostenlos anzuhören. Auf der Erstsemesterbörse am heutigen Mittwoch, 17 bis 19 Uhr, vor dem Stadtverordnetensaal im Rathaus stellen die Kasseler Musiktage an ihrem Infostand ein Kartenkontingent als Willkommensgeschenk für die neuen Studenten zur Verfügung (Studentenausweis nicht vergessen).

Vorverkauf: 14 bis 37 Euro, Tel. 0561 - 98839399 (Kasseler Musiktage), 0561 - 203204 (HNA-Kartenservice).

Konzerte im Vorverkauf

Extrabreit, mit ihrem „Neues von Hiob“-Album sind sie auf ihrer Jubiläumstour zum 30-jährigen Bestehen der Band, Sonntag, 23. November, 19 Uhr, Nachthallen/Musiktheater Kassel, Eintritt: 24,40 Euro, Karten unter Tel. 0561 - 203204.

Subway to Sally, die Musiker um den charismatischen Frontmann Eric Fish sind auf „Bastard Weihnachtstour“, Sonntag, 21. Dezember, 19 Uhr, Nachthallen/MT Kassel, Eintritt: 27, 80 Euro, Karten unter Tel. 0561 - 203204.

Veranstaltungen online melden

Hier können Sie im Internet eigene Termine und Veranstaltungen melden:

www.dasistlos.de
Unter dieser Adresse finden Sie unseren Veranstaltungs-

kalender, den Sie mit Ihrer Veranstaltung selbst ergänzen können.

Mehr auf www.hna.de

Fünfaus New York

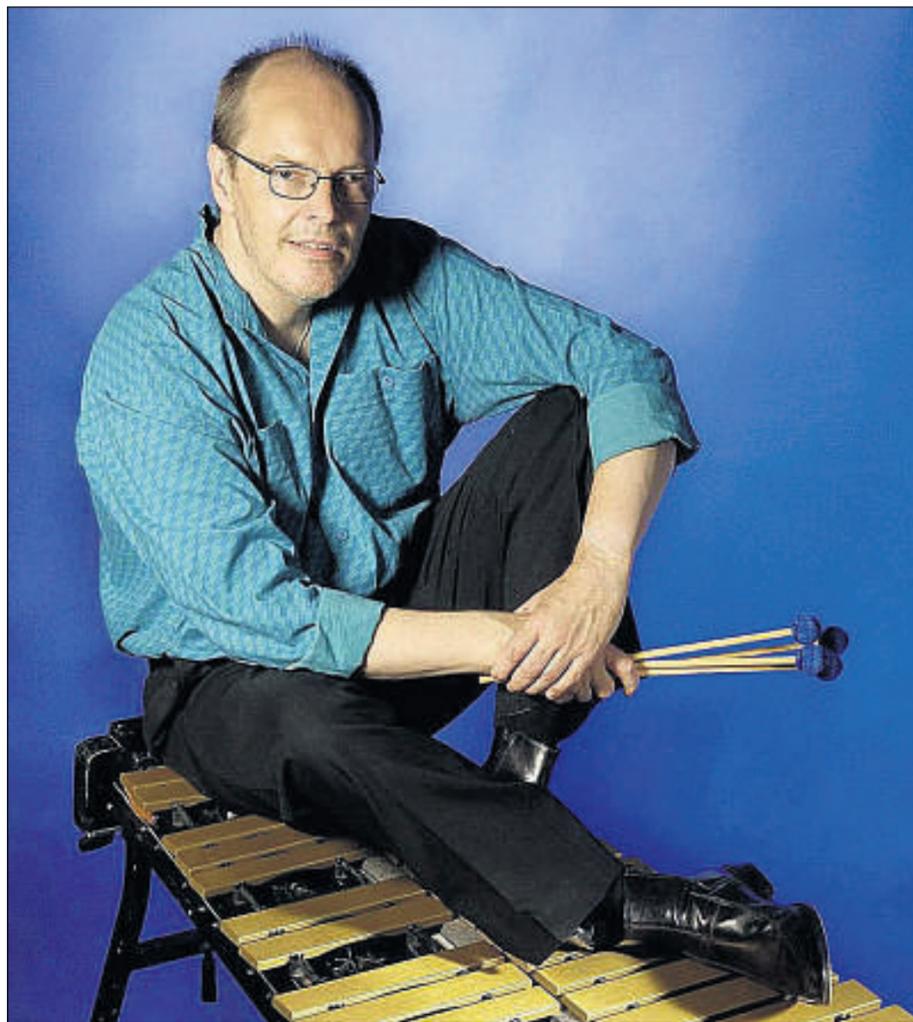
Florian Poser und Band im Theaterstübchen

Brazilian Experience ist das New Yorker Brazil-Jazz-Projekt des deutschen Vibrafonisten Florian Poser. In dieser Gruppe hat er einige der besten Musiker der dortigen Brazilian-Jazz-Szene um sich versammelt. Deshalb sind feurige Latin-Jazz-Konzerte der Spitzenklasse mit diesem Ensemble garantiert.

Posers Schlagzeuger Portinho gilt als der unumstrittene Meister des Brazilian-Jazz-Drummings. Er stammt aus Brasilien und übersiedelte vor vielen Jahren nach New York, wo sein Stil inzwischen praktisch jeden Trommler, der sich mit brasilianischer Musik und Rhythmik auseinandergesetzt hat, beeinflusste.

Trompeter Gustavo Bergalli stammt aus Buenos Aires (Argentinien). Zu Beginn seiner Karriere etablierte er sich als eine der führenden Stimmen der jüngeren Generation in Südamerika. Sein Trompetenspiel war in den Gruppen von Gato Barbieri und dem Michel Legrand Orchestra zu hören, um nur einige zu nennen. 1975 wanderte er nach Stockholm (Schweden) aus, wo er sich als einer der führenden Musiker auf seinem Instrument erwies. Er tourte mit Klaus Ignatzek und Claudio Roditi durch ganz Europa.

Pianist Klaus Mueller, geboren in Darmstadt, wuchs in Japan und Chile auf. Seit 1998 lebt er in New York, wo er mit Unterstützung des Deutschen Akademischen Austausch-



Einer der renommiertesten deutschen Vibrafonisten: Florian Poser.

Foto: nh

dienstes an der New School of Jazz and Contemporary Music studierte. Der gefragte Sideman in der dortigen Brazilian-Jazz-Szene spielte unter anderem mit Claudio Roditi und Jay Ashby zusammen, 2003 arbeitete er als Orchester-Arrangeur für Herbie Hancocks Projekt „Gershwin's World“.

Bassist Itaiguara stammt aus Rio de Janeiro (Brasilien). Er studierte am Berklee College of Music (Boston) und

schloss sein Studium mit Auszeichnung ab. 1995 zog er nach New York. Er war auf Konzerten und CDs der Paulo Braga Band und mit Randy Brecker zu hören. Er arbeitete an dem Lehrbuch „Inside the Brazilian Rhythm Section“ mit und erhielt von der US-Regierung ein spezielles Visum für Ausländer mit außerordentlichen Fähigkeiten.

Florian Poser ist einer der renommiertesten deutschen

Vibrafonisten. Durch zahllose Tourneen, CD-Aufnahmen und Rundfunkproduktionen mit seiner Florian Poser Group und die Zusammenarbeit mit Klaus Ignatzek, Wolfgang Haffner und Roberto DiGioia hat er sich über die deutschen Grenzen hinaus einen Namen gemacht.

Heute, 20.30 Uhr, Theaterstübchen, Jordanstr. 11, Eintritt: 15 Euro, Tel. 0561 - 8165706.

Filme zum Jahr der Mathematik

Das „MathFilm Festival“ der Universität Kassel startet ins zweite Semester

„Palast der Seifenhäute“, „Porridge, Pulleys and Pi“ und „Paradies der Gelehrten“ lauten einige der Filmtitel, auf die sich die Besucher des „Math-Film Festival“ freuen können. Mathematik im Film zu erleben, ist ein ungewöhnlicher Zugang zu diesem Wissensgebiet. Der Fachbereich Mathematik der Universität Kassel will damit anlässlich des „Jahres der Mathematik“ zeigen, dass Mathematik ganz viel mit Alltag zu tun hat.

In Kooperation mit dem Filmclub Kassel werden ab heute wieder Spiel- und Dokumentarfilme gezeigt und jeweils von einem Wissenschaftler der Universität Kassel begleitet. So steht immer ein fachkundiger Ansprechpartner zur Verfügung, der mathematische Phänomene erläutert und Fragen beantwortet.

Eröffnet wird das zweite Semester des Festivals mit dem Film „Arabesques and Geometry“, der über die Geometrie der Alhambra in der südspanischen Stadt Granada aufklärt.



Stadtburg im maurischen Stil: Der Film „Arabesques and Geometry“ erläutert die Geometrie der Alhambra. Foto: nh

Ihre Ornamente und Muster sind etwa 700 Jahre alt. Im vergangenen Jahrhundert konnte bewiesen werden, dass es zu ebenen Mustern maximal 17 Symmetrien gibt. All diese Symmetrien kommen bereits in der Alhambra vor. Außerdem heute im Programm: „Magic of Muqarnas - Stalactite Vaults in Islamic Archi-

ecture“ und „The Phantastic World of M. C. Escher“. Es moderiert Dr. Ralf Schaper.

Das ganze Programm finden Sie im Internet unter www.mathematik.uni-kassel.de/~koepf/mathfilm2008

Heute, 17 Uhr, Filmclub, Goethestr. 31, Eintritt: 6 Euro, für Schüler und Studenten: 3,50 Euro.

Vom Umgang mit Tod und Trauer

Bettina Volk führt durch die Ausstellung „... und die Sterne begannen zu leuchten“

Die Ethnologin und Religionswissenschaftlerin Bettina Volk führt heute ab 18 Uhr durch die Ausstellung „... und die Sterne begannen zu leuchten“. Wenn Kinder sterben“, die noch bis zum 14. Dezember im Museum für Sepulkralkultur am Weinberg zu sehen ist

und wohl das schwierigste Thema behandelt, dessen sich das Museum je angenommen hat.

Die Ausstellung folgt dem Verlauf der Verlusterfahrung und beleuchtet die häufigsten Todesursachen bei Kindern. Auch der Wandel im Umgang

mit Tod, Trauer und Gedenken wird thematisiert. Särge, Grabzeichen und Totentextilien bringen den Wandel sichtbar zum Ausdruck.

Heute, 18 Uhr, Museum für Sepulkralkultur, Weinbergstr. 25-27, Eintritt: 4 Euro, ermäßigt: 2,50 Euro.

Offene Bühne im Schlachthof

Musik für jedermann - und Musik von jedermann. Das bietet die „Blues Session“ im Schlachthof. Jeder, der sich traut, kann die Bühne bestiegen und vor Publikum auftreten.

Heute, 21 Uhr, Schlachthof, Mombachstr. 12, Eintritt frei.

Im Radio

Musiksondersendung

Mit einer Neuauflage des Canned-Heat-Klassikers „Going Up the Country“ haben Kitty, Daisy und Lewis in England einen Sommerhit gelandet. Das Freie Radio widmet der Band, deren ältestes Mitglied gerade 20 Jahre alt ist und die sich nichtsdestotrotz der Musik der Vierziger- und Fünfzigerjahre verschrieben hat, eine Sondersendung.

Heute, 21 Uhr, Freies Radio Kassel UKW 105,8 MHz, Kabel 97,8 MHz.



Durchstarter: Kitty, Daisy und Lewis aus England. Foto: nh